download unter www.zobodat.at

Biologisches über Gargara genistae F.[1])

Von Georg Scheiderer, Nürnberg.

Der Besenstrauch (Sarothamnus scoparius Koch), der auf den mächtigen Diluvialsandlagen der Umgebung Nürnbergs ein gemeines, überall verbreitetes Kraut ist, hatte durch den heurigen, regenreichen Sommer (1912) ein sehr starkes Wachstum zu verzeichnen, so daß sich bis in den August hinein lange, frische Triebe vorfanden. Trotz der zahlreichen Regengüsse und der dadurch entstandenen starken Abkühlung, dazu des N.-W.-Windes, sah ich am 16. und 17. August in einer Waldlichtung, einer Föhrenheide unweit Ziegelstein (bei Nürnberg), an einer so ziemlich windgeschützten Stelle zahlreiche Imagines von Gargara genistae F., die sich zu dieser Zeit auf den frischen Trieben von Sarothamnus scoparius saugend vorfanden.

Auf den Sarothamnus-Sträuchern erblickte ich auch Formica cinerea Mayr [2]), jedoch weniger den Zikaden, als den Blattläusen nachgehend. Sollten sie wirklich die schlimme Erfahrung gemacht haben, daß von den Imagines nur wenig zu holen ist im Gegensatze zu den Larven? Jedenfalls haben sie von den Blattläusen mehr zu erwarten, als von diesen ausgewachsenen Zikaden, da sie die Blattläuse so häufig aufsuchten und melkten. Beim Berühren sprangen die Zikaden meist ab. Zum Transport brachte ich sie in ein langes, ziemlich breites Reagenzglas, in dem sie, wenn sie gegenseitig zusammenstießen oder nur einander berührten, mächtige Sprünge unternahmen, wozu ihnen die langen, kräftig entwickelten Hinterbeine (Sprungbeine) dienen. Jedenfalls sind diese Zikaden sehr kurzsichtig, da sie in dem Reagenzglas häufig zusammenstießen. Es hängt dies ja auch mit ihrer Lebensweise zusammen, denn für Pflanzenschmarotzer ist ja auch kein großes Gesichtsfeld nötig.

---

[1]) Scheiderer. Georg, „Gargara genistae F. als ein von Ameisen besuchter Pflanzenschädling". Entomolog. Jahrb. 1913 von Dr. O. Krancher, p. 146—147.

[2]) Dr. E. Enslin, Gargara genistae F. und Formica cinerea Mayr. „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie" (Bd. VII [1. Folge Bd. XVI], Heft 1, p. 19—21, Heft 2, p. 56—58).

download unter www.zobodat.at

Am nächsten Tage begab ich mich wieder an den Fundplatz, um sogleich an Ort und Stelle Experimente über die Sprungkraft der Zikaden anzustellen. — Es war früh 9 Uhr. Zu dieser Zeit zeigten sich die Zikaden schon sehr häufig.

Arbeitsmethode. — Zu diesem Zwecke breitete ich ein 1 m langes und 70 cm breites, weißes Papier am Boden aus, nahm eine Gargara genistae vom Strauche herunter, setzte sie auf das Papier und berührte sie, bis sie aufsprang, was bei mancher sogleich der Fall war. Während des Aufspringens oder schon vor demselben und nach dem Niederlassen gab ich mittels eines mit Tinte gefüllten Pinsels einen Punkt an. So konnte ich auf diese Weise genau jeden Sprung abmessen und eintragen.

Die durchsprungene Strecke betrug der Länge nach:

Exemplar	Sprung					
	I	II	III	IV	V	VI
I.	20 cm	35 cm				
II.	12 cm					
III.	14 cm	21 cm	28 cm	19 cm		
IV.	27 cm	12 cm	16 cm	16 cm	16 cm	34 cm
V.	26 cm	16 cm	47 cm			
VI.	16 cm	19 cm				

Der längste Sprung betrug also 47 cm.

Demnach überspringt Gargara genistae bei einer durchsprungenen, 47 cm langen Strecke das 94fache ihrer eigenen Körperlänge, die 5 mm beträgt.

Durch die Kürze der Vorder- und Mittelbeine ist der Lauf der Gargara genistae F., bei der sich die Beine zwar sehr lebhaft bewegen, doch sehr bedächtig. Sie sind nur zum Klettern eingerichtet, aber nicht zum flinken Lauf; deshalb hat die Natur die Hinterbeine verlängert und zu Sprungbeinen gestaltet, um ihr zu ermöglichen, sich einer Gefahr schneller entziehen zu können.

Merkspruch.

Wenn jemand schlecht von deinem Freunde spricht,
Und scheint er noch so ehrlich, glaub' ihm nicht!
Spricht alle Welt von deinem Freunde schlecht,
Mißtrau' der Welt und gib dem Freunde recht.

Bodenstedt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 1914

Autor(en)/Author(s): Scheiderer Georg

Artikel/Article: Biologisches über Gargara genistae F. 174-

175